

Lektion 11: Der Schatz in zerbrechlichen Gefässen

2Kor 4,7-18

Der Schatz im irdenen Gefäss

- 2Kor 4,7 Der kostbare Schatz des Glaubens ist in einem zerbrechlichen Gefäss.
Jer 19,1.10-11 Jeremia musste sich einen Tonkrug kaufen und diesen vor den Ältesten zerschlagen. Es ist nicht die gleiche Botschaft, die Paulus geben will, zeigt aber die Zerbrechlichkeit solcher Gefässe.
Jes 53,1-3 Jesaja prophezeit den Gottesknecht. Es ist jemand ohne Gestalt und Glanz, ohne äussere Herrlichkeit, sondern jemand in einem sterblichen Körper. Bei Jesus zeigt sich diese Schwachheit besonders am Kreuz.
2Kor 3,5 Die Kraft kommt nicht aus dem Gefäss, sondern aus dem Schatz.
2Kor 4,5 Paulus predigt nicht sich selbst als den Starken, als jemand der Kraft geben kann.

Das zerbrechliche Gefäss konkret

- 2Kor 4,8-10 Bedrängt, keinen Auswegehend, verfolgt, niedergeworfen, das Sterben Jesu herumtragend. So zeigt sich dieses zerbrechliche Gefäss.
Apg 9,15-16 Es ist das, was Jesus schon Hananias prophezeit, als er diesen zum gefährlichen Saulus sendet.
Trotz der Zerbrechlichkeit, wird Paulus immer wieder bewahrt, weil er diesen Schatz von Gott in sich trägt. Nicht erdrückt, nicht ohne Ausweg, nicht verlassen, nicht vernichtet, das Leben Jesus an seinem Leib offenbar machend.
2Kor 4,11 Als Lebende ständig dem Tod ausgeliefert, um zu zeigen, dass das Leben Jesu an seinem Fleisch sichtbar wird.
Ps 124,1-5 Ein Psalm, der aufzeigt, dass sich das Volk Gottes nicht aus eigener Kraft retten kann, sondern durch die Gnade Gottes gerettet wird.

Die Bedeutung für die Korinther

- 2Kor 4,12 Paulus will nicht, dass die Korinther in allem die gleiche Erfahrung machen müssen, wie er, sondern, dass durch seine Erfahrung das Leben in ihnen wirkt.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Paulus und den Korinthern?

- 2Kor 4,13 Sie haben denselben Geist des Glaubens. Der Geist macht den Körper nicht unzerstörbar. Er fördert aber den Glauben, der wiederum Kraft gibt, diesen Weg zu gehen.
Ps 116,10 Der Glaube gibt dem Psalmisten Mut, in der Tiefe nicht aufzugeben, sondern zu reden. Für Paulus gibt dieser Geist die Kraft aus Glauben zu reden und das Evangelium zu predigen.
2Kor 4,14 Dieser gemeinsame Glaube ist nicht eine vage Vermutung, sondern eine Zuversicht, die sich auf die Tatsache der Auferstehung Jesu stützt. Die Korinther sind nicht am Leben bedroht wie Paulus. Sie müssen nicht im gleichen Mass auf die Auferweckung hoffen. Aber sie werden in gleicher Weise zusammen mit Paulus als Lebende vor Gott gestellt.

Was für einen Sinn hat diese Sache?

- 2Kor 4,15 Paulus will nicht, dass die Gemeinde in Korinth möglichst viel leidet. Er will, dass sie wächst, damit immer mehr Menschen Gott ehren.

Was erlebt Paulus?

- 2Ko 4,16 Der äussere Mensch wird ständig aufgerieben, aber der innere wird jeden Tag erneuert.
PS 59,17 Jeden Morgen will ich die Gnade Gottes besingen.
2Kor 4,17 Die Bedrängnisse gehen schnell vorüber, aber hinterlassen ein ewiges Gewicht von Herrlichkeit
2Kor 4,18 Das Sichtbare ist nicht ewig, so wie die Blumen. Das Unsichtbare, die verborgene Herrlichkeit ist ewig.